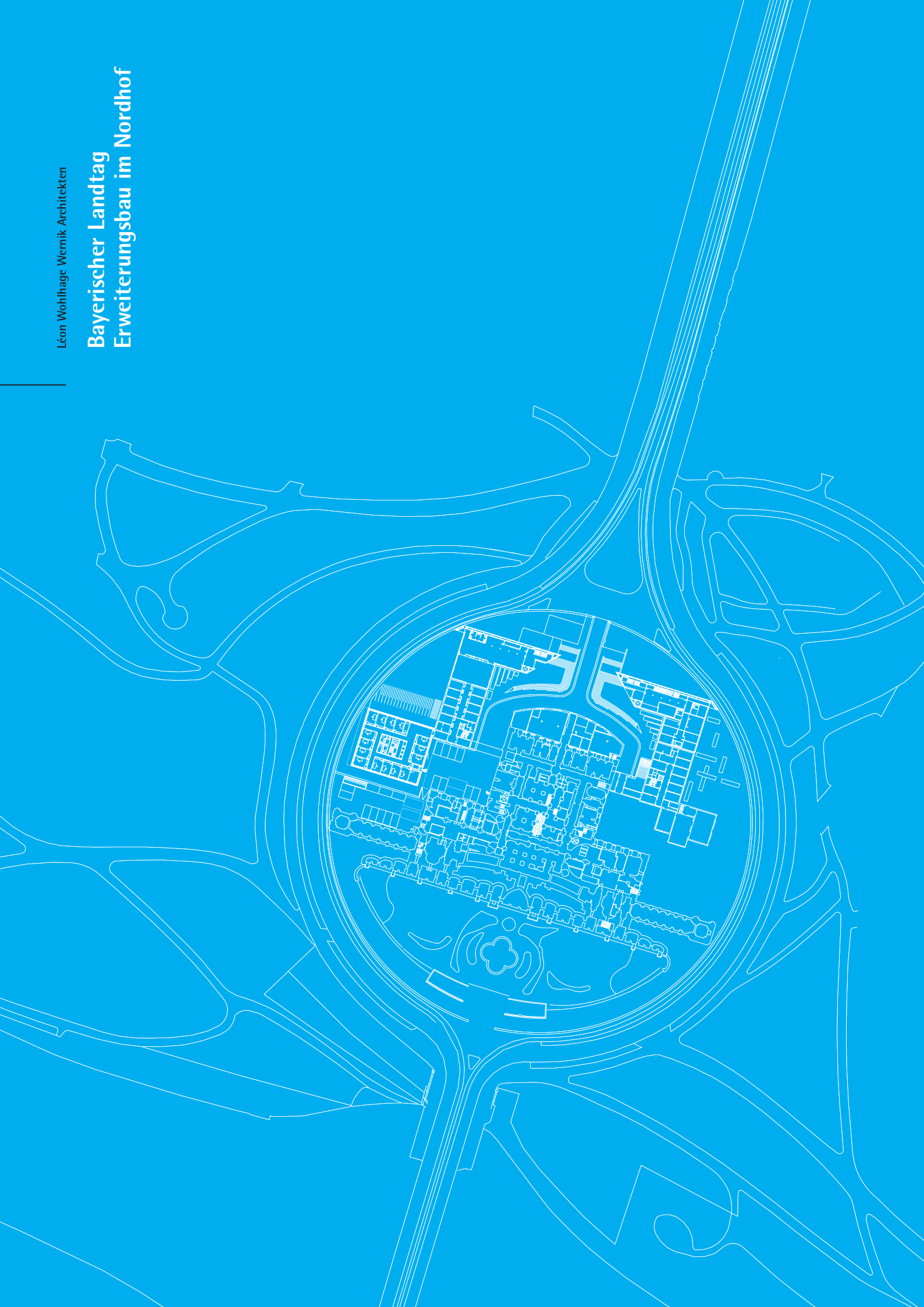


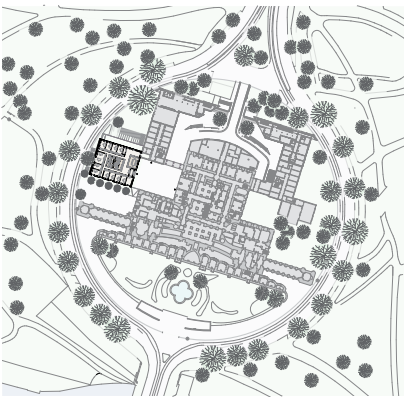
Léon Wohlhage Wernik Architekten

Bayerischer Landtag Erweiterungsbau im Nordhof



Inhalt

Seite 03	Projektbericht
Seite 04	Projektdaten
Seite 05	Luftbild Nord
Seite 06	Luftbild West
Seite 07	Ansicht Ost
Seite 08	Ansicht Nord
Seite 09	Lageplan mit EG-Grundriss
Seite 10	Perspektive Maximilianstrasse
Seite 11	Perspektive Innenraum
Seite 12	Grundriss 4.OG mit Sitzungssaal
Seite 13	Grundriss Erdgeschoss
Seite 14	Grundriss 1. Untergeschoss
Seite 15	Schnitt A-A
Seite 16	Schnitt B-B
Seite 17	Kontakt



Projektbericht

Alles so einfach wie möglich,
- nur nicht einfacher.
Karl Valentin

Elegant einpassen mit zurückhaltender Großzügigkeit! Mit diesem Prinzip wird der Erweiterungsbau in das denkmalgeschützte Ensemble des Maximilianeum entwickelt. Die Erweiterung zeigt sich als selbstverständliche Ergänzung des Bestandes bei gleichzeitiger figurativer Autonomie. Dadurch entsteht ein Abschluss des Gesamtensembles mit einem unverwechselbaren Charakter zur Nordseite.

In dem reichen Ensemble von historischer Monumentalität nimmt sich der neue Erweiterungsbau gegenüber dem Maximilianeum zurück. Von der Maximilianstraße aus bleibt der Anbau zunächst von einem historischen Seitenflügel verdeckt. Erst auf den zweiten Blick – beim Herumfahren – schiebt sich das Gebäude in den Blick. Der Sitzungssaal im obersten Geschoss tritt leicht hervor und gibt dem Gebäudepart eine eigene städtebauliche Präsenz. Der kubische Körper ist Passstück im Gesamtensemble und bildet zugleich den Abschluss. Mit einer fassadenbündigen Verglasung wird die figurative Präsenz des Baukörpers unterstrichen. Material und Farbe, Fensterhöhen und Öffnungstiefen sind dem Bestand entlehnt, um einen harmonischen Übergang und ein nachhaltig gültiges Zusammenspiel zu entwickeln. Die Fassaden leben von einer ausgewogenen Proportion der Fenster zu den geschlossenen Fassadenflächen.

Der Erweiterungsbau lässt sich über einen eigenen Zugang und über den Altbau erschließen. Es gibt eine logische Raumfolge vom historischen Altbau über die Verbindungsbrücke zum Bestand und Neubau. Der neue große Sitzungssaal als Herzstück, hebt sich plastisch ab im kubischen Baukörper und zeigt entsprechend eine veränderte Fassadengliederung. Gestaltungsfragen und energetische Belange greifen bei der Konstruktion der Fassade ineinander. Ein ausgewogenes Verhältnis von transparenten und steinernen Fassadenflächen gewährleistet zum einen eine gute Ausleuchtung der Büros mit Tageslicht und verhindert andererseits die Aufheizung des Gebäudes. Ziel des Energiekonzeptes ist ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen und verspricht darüber hinaus eine hohe Wirtschaftlichkeit durch geringe Betriebs- und Investitionskosten.

Bayerischer Landtag Erweiterungsbau im Nordhof



Projektdaten

Wettbewerb 1. Preis, 2009

Bauherr: Staatliches Bauamt München 2

Architekten: Léon Wohlhage Wernik Architekten

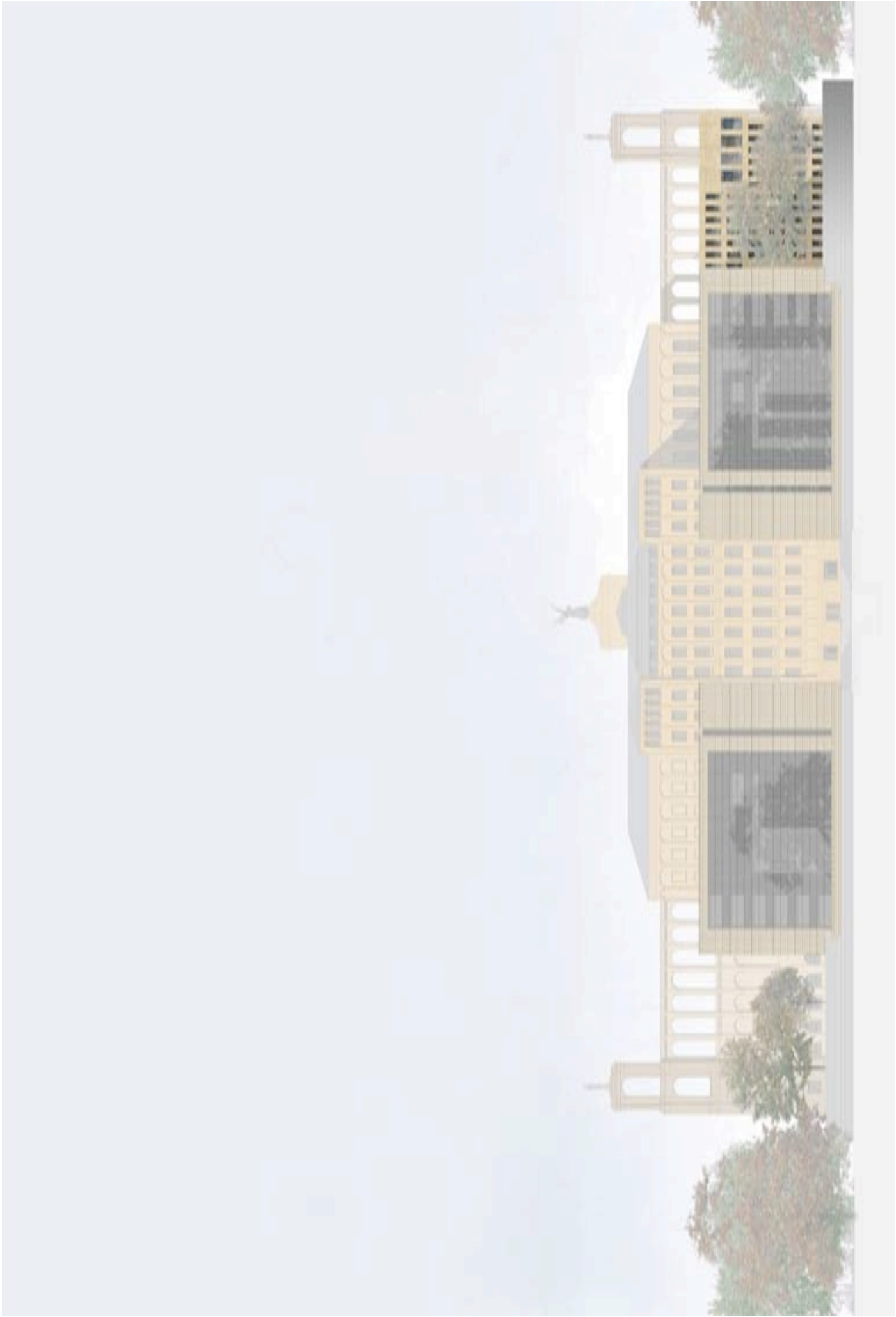
Team: Klaus Tilman Fritzsche, André Lücke

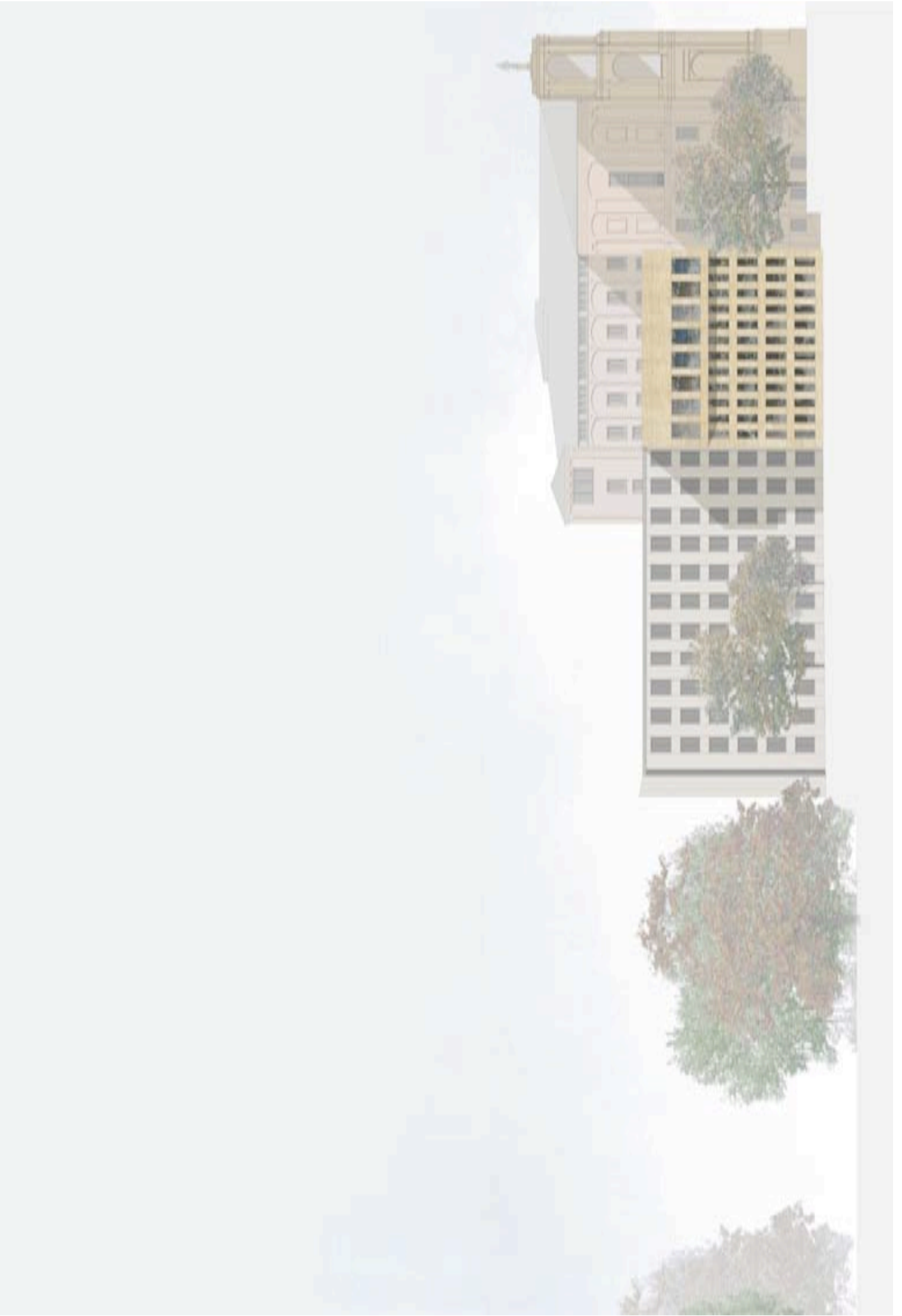
BGF gesamt: 29.000 m²

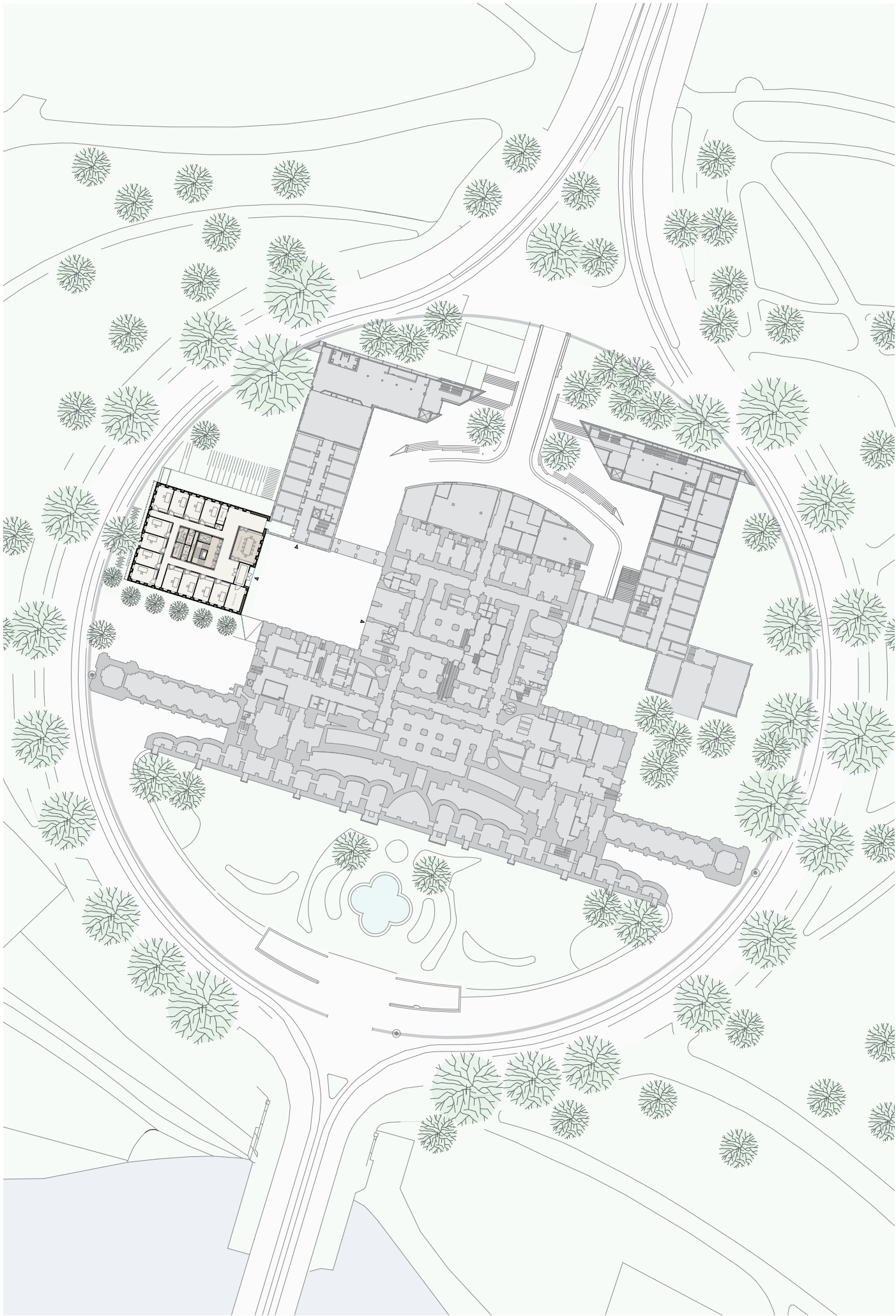
BRI gesamt: 79.500 m³





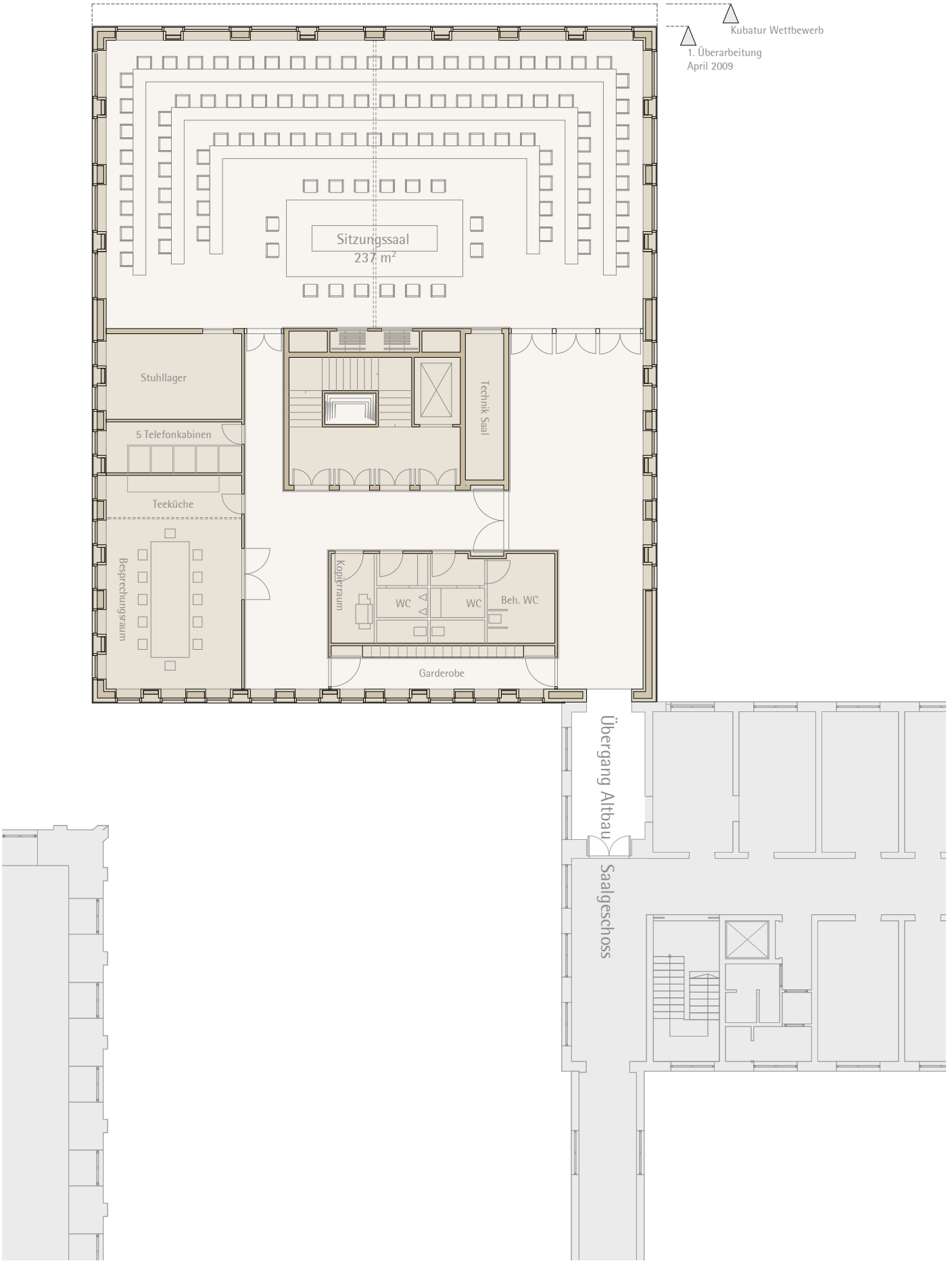












▲ Kubatur Wettbewerb
1. Überarbeitung
April 2009

